

Sie haben die Wahl

7. April 2004

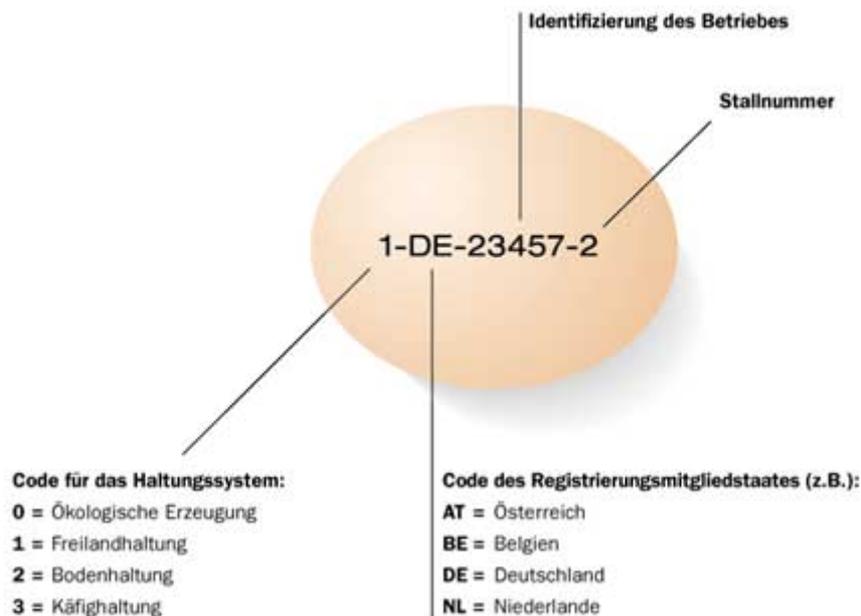
Frei laufend, vom Boden, aus dem Käfig? Ökologisch ernährt oder konventionell gefüttert? Kommt mein Ei aus Deutschland oder ist es ein zugereistes? Bisher warf der Eierkauf viele Fragen auf, die nur beantworten, wer lange Zahlenreihen deuten konnte. Das ist vorbei. Seit dem 1. Januar 2004 gelten für alle Ländern der europäischen Union neue Kennzeichnungsvorschriften für Eier und Eier-Verpackungen.

Jedes Ei, das aus dem Ladenregal in Ihren Einkaufskorb wandert, trägt jetzt einen Stempel, der eindeutig und verständlich über die Art der Legehennenhaltung und die Herkunft des Eis Auskunft gibt. Sie haben damit die Wahl, welche Haltungsform Sie mit Ihrer Entscheidung bevorzugen und durch Ihren Einkauf unterstützen wollen.

Nicht nur das Ei, auch der Eierkarton muss mittels einer Aufschrift darüber Auskunft geben, was drinnen steckt: Eier aus Käfig-, Boden- oder Freilandhaltung.

Doch was steht nun drauf auf dem Ei?

- Die erste Zahl ist die eigentlich entscheidende. Sie gibt Auskunft darüber, aus welcher **Haltungsform** das Ei stammt:
0 = Ökologische Erzeugung
1 = Freilandhaltung
2 = Bodenhaltung
3 = Käfighaltung
- Die nachfolgende Buchstabenkombination weist das **Erzeugerland** aus:
AT = Österreich
BE = Belgien
DE = Deutschland
NL = Niederlande
- Die fünfstelligen Zahlenkombination identifiziert den **Erzeugerbetrieb**.
- Die letzte Zahl steht für die **Stallnummer**.



Quelle: Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

Achtung Ausnahme!

Die neue Eierkennzeichnung ist gut. Dennoch bleiben einige Kennzeichnungslücken. Wer also nicht unfreiwillig zum Käfigei - Käufer werden möchte, sollte folgendes beachten:

- Am Wochenmarkt gehandelte Eier müssen erst ab 1. Juli 2005 gestempelt werden. Bis dahin ist ein Schild direkt neben den Eiern vorgeschrieben, das über Haltungsform und Herkunft Auskunft gibt. Nahezu ein Drittel aller Eier in Deutschland werden über den Wochenmarkt an die Kunden gebracht. Nachfragen lohnt sich, insbesondere danach, ob die glücklichen Hühner auf dem Werbeplakat wirklich die gleichen sind, die die Eier im Verkaufskorb gelegt haben. Denn: Über den Wochenmarkt werden insgesamt mehr Eier angeblich artgerecht vermarktet, als wirklich artgerecht erzeugt werden.
- Die neue Kennzeichnung greift nicht für Eier, die in verarbeiteter Form den Kunden erreichen. Wir arbeiten daran, das zu ergänzen. Denn: Über die Hälfte aller konsumierten Eier stecken in verarbeiteten Lebensmitteln.
- Die neue Verordnung regelt, dass auch importierte Eier einen Erzeugerstempel tragen müssen. Insofern die Länder vergleichbare Haltungsanforderungen haben. Wenn nicht, tragen diese Eier die Aufschrift „Nicht-EU-Norm“. Von diesen Eiern sollte man besser die Finger lassen, wenn man Wert auf Transparenz legt.

Mit dem Auslaufen der Käfighaltung in Deutschland ab 2007 wird es für Eier aus Deutschland nur noch drei Haltungsformen geben: ökologisch erzeugt, Freiland- oder Bodenhaltung. Die Entscheidung für Eier aus Deutschland ist dann automatisch eine Entscheidung gegen Käfighaltung, wie sie in der EU noch weiterhin erlaubt ist.